

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel und für die mit ihm verwandten Geschäftszweige. Herausgegeben von den Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

---

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 8.

Freitags, den 26. Januar.

1844.

**Die Königl. Sächs. Cassenbillets von 1818**  
finden, insofern sie nicht bis zum ersten März d. J. Nachmittags 5 Uhr bei den Auswechselungskassen zu Dresden und Leipzig noch zum Umtausch gebracht werden, von da an für immer wertlos.

(S. Königl. Verordn. v. 9. Novbr. 1843, mitgetheilt im B.-Bl. 1843, No. 104.)

seine vortheilhafte Lage und sonstige Verhältnisse, alles darbietet, was die Ausführung des Unternehmens erleichtern kann. Wir erachten es deshalb auch, dem Süddeutschen Buchhandel gegenüber, gleichsam als eine Pflicht, daß von hier aus die Anregung gegeben und der erste Schritt gethan werde, wozu wir noch überdies von sehr vielen Seiten aufgemuntert wurden.

Unsere Absicht, den süddeutschen Buchhandlungen die Gelegenheit zu bieten zur einfachsten und schnellsten Erledigung eines Geschäfts, bei welchem, nach dem bisher üblichen Gange, stets mehrere Monate zugebracht wurden und nur allzuhäufig nach aller angewandten Mühe, Geduld, und endlosem Hin- und Herschreiben, selbst bei Ablauf des Jahres das Ende noch nicht zu erreichen war, während bei allseitiger persönlicher Vornahme nicht mehr, als einige Tage dazu erforderlich sind.

Mit dem künftigen Jahre beginnend, werden wir je am 30. Juni und die folgenden Tage, in einem, zu diesem Behufe bereits ausgewählten Lokale zusammenetreten, um die sämtlichen Rechnungsabschlüsse und Auszahlungen vorzunehmen. Von denjenigen Handlungen, die etwa nicht persönlich erscheinen, werden wir es uns angelegen sein lassen, die Zahlungslisten zu rechter Zeit zu erhalten, richthen aber hiermit an alle unsere Süddeutschen und Schweizerischen Collegen die freundliche Einladung, wo immer möglich, sich seiner Zeit persönlich hier einzufinden. Bei den schnellen und so wenig kostspieligen Transportmitteln, die uns heut zu Tage zu Gebot stehen, fällt dies keinem schwer und es wäre eine recht zahlreiche Theilnahme um so mehr zu wünschen, als uns Süddeutschen Berufsgenossen bekanntlich sonst alle gemeinsame Gelegenheit fehlt, uns auch persönlich kennen zu lernen und näher zu kommen.

Der Vorschlag wird, wir hoffen es, bei allen wohlgesinnten Collegen Anklang finden und wir unsererseits wollen keine Mühe scheuen, um eine so zweckdienliche, im Ge-

## Süddeutsche Angelegenheiten.

Die nachfolgenden Circulaire der Frankfurter Handlungen sind uns erst jetzt zu Händen gekommen; wir säumen keinen Augenblick, auch diese in unserm Blatte niederzulegen und freuen uns über die allseitige Rüthrigkeit in den Bestrebungen, den bisherigen Unordnungen im süddeutschen Abschluß- und Zahlungswesen ein erfreuliches Ende zu machen.

### I.

An unsere Herren Collegen in Süddeutschland und der Schweiz.  
Der Mangel einer gesetzlichen Ordnung für das Abschluß- und Zahlungswesen im Süddeutschen Buchhandel ward von jeher von allen ehrenhaften Handlungen beklagt und immer zahlreicher spricht sich das Verlangen aus, daß, sowie für den Norden die Leipziger Jub. Messe, auch für den Süddeutschen Buchhandel ein bestimmter Zeitpunkt für Abrechnung und Berichtigung der Saldi festgesetzt und damit zugleich eine persönliche Zusammenkunft der Collegen verbunden werde. Wir glauben uns nicht zu täuschen, wenn wir für ein Vorhaben, das dahin zielt, diese, gewiß nur erspriessliche Vervollkommenung unseres Geschäftsverkehrs anzubahnen, auf bereitwilliges Anschliessen von Seiten unserer Collegen rechnen.

Als Versammlungsort dürfte schwerlich irgend eine Stadt so geeignet sein, wie Frankfurt a. M., welches als bedeutender Handels- und Wechselplatz sowohl, wie durch

11r Jahrgang.

15

samtinteresse des Süddeutschen Buchhandels liegende Einrichtung auf entsprechende Weise ins Leben zu rufen.

An alle betreffenden Handlungen wenden wir uns nun mit der Bitte, durch baldigen Beitritt zum Gedeihen dieser gemeinsamen Sache mitzuwirken, und ihre vorläufigen Zusagen einem der Unterzeichneten zugehen zu lassen.

Nach Neujahr sollen diese Anmeldungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden.

Frankfurt a. M., im November 1843.

Die sämtlichen hiesigen Buchhandlungen:

Andreäische Buchhandlung. — Gebhard & Körber. —  
J. D. Sauerländer. — J. Chr. Hermann'sche Buchh.  
— Jäger'sche Buchhandlung. — F. Barrentapp.  
— Heinr. Zimmer. — Wesche'sche Verlagsbuchhandl.  
— Friedr. Wilmans. — Aug. Österrieth. — C. Jügel.  
— Schmerbersche Buchhandlung (Nachfolger H. Keller.)  
— Carl Körner. — J. Val. Meidinger.  
— G. F. Kettembeil. — Ferd. Boselli. — H. L. Brönnier.  
— J. P. Streng.

## II.

Unser vor Kurzem erlassener Aufruf zu einer gemeinsamen und persönlichen Abrechnung für den Süddeutschen Buchhandel hat allerwärts den erfreulichsten Anklang gefunden. Wie nothwendig und zweckmäßig er war, beweist unter anderem auch eine, unserm Circulär gefolgte gleiche Aufforderung unserer Herren Collegen in Stuttgart. Es kann nicht unsere Absicht sein, diesem ähnlichen Vorhaben uns auf irgend eine Weise entgegenzustellen, indessen zeigt die große Anzahl bereits beigetreterer Firmen, welche wir uns erlauben, Ihnen aufzuführen, daß man der von hier ausgegangenen Einladung gerne folgte.

Nachstehende Handlungen haben ihren Beitritt erklärt, und werden, besondere Abhaltung ausgenommen, persönlich erscheinen:

Carl Heyder in Erlangen.	Th. Pergay in Aschaffenburg.
Beyerle u. Fischer in Wiesbaden.	J. C. B. Mohr in Heidelberg.
W. Beyerle Verlagsh. in Wiesb.	G. Mohr in Heidelberg.
J. Ritter in Gießen.	F. Schuster in Hersfeld.
G. F. Winter Verlagsh. in Heidelb.	H. Hoff in Mannheim.
G. Bindernagel in Friedberg.	A. Scholz in Wiesbaden.
Göller'sche Buchh. in Hanau.	G. O. Lange in Darmstadt.
L. G. Lehr in Greuznach.	F. Seidel'sche Buchh. in Sulzbach.
Karl Winter in Heidelberg.	Kaupp'sche Buchh. in Tübingen.
H. R. Sauerländer's Verl. in Aarau.	Friedrich's Buchh. in Siegen.
— — Sort.-handl. ebend.	Friedrich's Buchh. in Wiesbaden.
M. G. Elwert in Marburg.	Hensen und Comp. in Aachen.
Fr. Klindtief in Paris.	Hurter'sche Buchh. in Schaffhausen.
V. G. Berber in Gießen.	C. Ollweiler in Darmstadt.
G. F. Heyer's Verlagsh. in Gießen.	Dannheimer'sche B. in Esslingen.
G. F. Heyer Sohn in Gießen.	G. P. Scheitlin in St. Gallen.
J. W. Heyer's Verlagsh. in Darmst.	Scheitlin u. Zolliloferin St. Gallen.
W. Blum in Koblenz.	J. Triebelhorn in St. Gallen.
J. Ph. Diehl in Darmstadt.	Leroux'sche Buchh. in Mainz.
W. v. Babern in Mainz.	Schott's Söhne in Mainz.
Kunstverlag in Karlsruhe.	F. Kaußler in Landau.
J. Bensheimer in Mannheim.	Chr. W. Kreidel in Wiesbaden.
F. Kupferberg in Mainz.	G. Bädeker in Koblenz.
W. Lippert in Augsburg.	G. G. Kunze in Mainz.
F. König in Hanau.	F. G. Eisen in Köln.
J. Stenz in Mainz.	Rostert u. Kogler in Siegen.
W. G. Leske in Darmstadt.	

Nach diesen, schon von so vielen Seiten eingelaufenen Anmeldungen läßt sich erwarten, daß auch die übrigen

Handlungen ihren Anschluß bald aussprechen werden, damit eine für uns alle wohlthätige Einrichtung umfassend ins Leben trete, und wir leben der Hoffnung, daß auch die Stuttgarter Herren Collegen sich nicht ausschließen, da der hiesige Platz in jeder Beziehung so überwiegende Vortheile zu dem beabsichtigten Zweck darbietet.

Frankfurt a. M., den 3. Januar 1844.

(Folgen die Unterschriften, wie oben.)

## Über Menigkeits - Versendungen &c.

sind pag. 3584 des vj. B.-Bl. Ansichten mitgetheilt, denen nicht Viele beipflichten werden. „Wahlzettel wären unnütz, ja sogar Schaden bringend, weil der älteste Lehrling dieselben auszufüllen pflege.“ Bei Herren Bädeker, wo ich 5½ Jahre gewesen, verlangte nie ein Anderer als er selbst die Nova, und mein jetziger Principal, der Dr. Remink, wählt alle zu verlangenden Nova selbst aus, während ich bei Beschreibung derselben ihn noch auf dies oder jenes aufmerksam mache, oder sonst mit ihm darüber Rathspflege. Er bitten wir uns 12 Exemplare eines neuen Buches, so kann der Verleger darauf bauen, daß wir meistens, vorzüglich wenn der Inhalt des Buches dem Titel entspricht, zur nächsten Messe die Hälfte bezahlen, und nicht, daß nach 3 Jahren alle zurückkehren, was auch wohl nur eine Redensart ist. Manches Haus dürfte noch einmal so viel Nova absezzen, wenn solche nur auf Verlangen à cond. geschickt würden, es wäre deshalb zu wünschen, daß alle (guten) Verleger, namentlich wissenschaftlicher Werke, fortan unverlangte Zusendungen durchaus einstellen, und dagegen im Börsenblatte eine Rubrik eröffnet würde, worin fünfzig erscheinende Bücher unentgeltlich — wenigstens bis zu einer festzustellenden Länge des Titels — angezeigt würden. Die Verleger müßten dann 2 bis 4 Wochen vorher der Redaction d. B.-Bl. den Titel anzeigen. Unter dieser Bedingung allein wäre die gratis Aufnahme zu bewilligen. Das B.-Bl. würde sich gewiß ein Verdienst erwerben, wenn es alle Sortimentshändler aufforderte, ihre Meinung hierüber abzugeben, denn wenn von 100 Buchhändlern 80 die Wahlzettel und Abstellung der unverlangten Zusendung wünschen, so werden die Verleger schon einsehen, was das Beste ist.

Wenn ich auch nicht aus langer Erfahrung spreche, so dürften doch Viele meine Meinung theilen.

Utrecht, den 16. Jan. 1844.

Otto Petri.

## Nachdrucksangelegenheiten.

### I.

Unter allen Nachdruckern und Nachdruck-Verkäufern, deren Namen dem deutschen Buchhandel bekannt geworden sind, dürfte wohl keiner sein Geschäft mit mehr Dreistigkeit treiben, und keiner sein edles Handwerk bisher kecker zu vertheidigen und zu beschönigen versucht haben, als dies bis auf den heutigen Tag Herr Rudolph Sammer in Wien gethan. Die berüchtigtesten Firmen aller Nachdruck-Staaten,

unserer literarischen Raub-Staaten, haben mindestens auf fast alle in diesem Bl. gegen sie erhobene Anklagen und Rügen im Bewußtsein ihrer Schuld geschwiegen, ruhig auf den Buchstaben oder die Lücken ihrer heimathl. Gesetze pochend: sie haben Alles, das ganze schwere Gewicht und die Schmach der öffentlichen Denunciationen von Seiten der Bestohlenen schweigend über die Schildkrötkruste ihres Ehrgefühls und ihres Gewissens hinweggehen lassen, wohl führend und einschend, daß es keine Rechtfertigung für sie gab; nur Herr Rud. Sammer, welcher vielleicht der begabteste Philosoph ist, um uns neue Belege für die Nichtrechtswidrigkeit des Nachdrucks zu geben, hat wiederholt versucht sich weiß zu waschen und, wenn auch erfolglos, sich bemüht, die schweren Anschuldigungen der renommirtesten deutschen Verleger gegen ihn zu widerlegen und zu entkräften. Um aber die vielfachen sogenannten Rechtfertigungen des Herrn Sammer im wahren Lichte erscheinen zu lassen, und um zu wissen, was man von seinen Verwahrungen gegen wiederholte Anklagen wegen Nachdrucks und Nachdruck-Werkaufs zu halten hat, will ich dem deutschen Buchhandel und seinen Mitgliedern den Inhalt eines Briefs dieses Unschuldigen an den bekannten Nachdrucker Henne in Stuttgart nicht vorenthalten, welcher, nicht einmal verschlossen, durch Zufall in meine Hände geriet. \*)

Diesen Brief habe ich zu unzweifelhafter Beglaubigung in originali der Redaction d. Bl. vorgelegt, und bedaure nur, ihn auf diese Weise der Firma Henne vorenthalten zu haben. Sollte Herr Henne, wenn er diesen Abdruck des selben etwa zu Gesicht bekommt, entschlossen sein, den schmeichelhaften Auftrag des Hrn. Sammer auszuführen, so würde uns dies ebenso wenig wunderbar sein als möglich, ihn daran zu hindern: doch halte ich mich überzeugt, daß, wenn Herr Henne seine Nachdrücke durch Vermittelung irgend eines Commissionairs unbemerkt selbst bis in die Hände des Herrn Liebeskind, des Commissionair-Spediteurs des Hrn. Sammer, bringen sollte, mindestens dieser Ehrenmann sich mit Einlösung des Packets und dessen Beförderung nach Wien nicht befassen wird: der selige Hartknoch, ehemal. Associe der Firma Steinacker & H., pflegte dergleichen an Committenden eingehende Packete zu inhibiren, und ist wohl anzunehmen, daß diesem Beispiel jeder mit dem Buchhandel es wohlmeinende College folgen werde, wo und wann sich ihm die Gelegenheit dazu darbietet.

G. A. H.

\*) Der Brief lautet:

Wien, den 9. September 1843.

Mit wieviel Rabatt und mit wie viel Freieremplaren erlassen Sie mir bei einer Abnahme von 50 Erempl. von jedem Artikel gegen sogleich baare Zahlung?

Van der Velde sämmtl. Schriften, complet in 8 Bden. br. netto 2 fl. 42 kr. rhein.

Körners sämmtl. Werke in 1 Bde. m. Titelkupf. à 48 kr. netto rhein. br.

Ublands Gedichte netto 30 kr. rhein. brosch.

Löfflerin Kochbuch 6. Aufl. roh netto 36 kr. rhein.

Auch ersuche ich Sie, mir von jedem der 4 obigen Artikel 1 Erempl. gegen sogleich baar zu senden. Hr. Liebeskind wird bei Uebernahme zahlen.

Achtungsvoll  
R. Sammersche Buchhandlung.

II.  
Auf Antrag der Schlesinger'schen Buchhandlung und auf Grund der diesem Antrage beigefügten Zeugnisse, namentlich früherer schriftlicher Erklärungen des verstorbenen kön. sächs. Kapellmeisters C. M. v. Weber, hat der Rath der Stadt Leipzig die Inhaber gebrochener Buchhandlung als alleinige rechtmäßige Eigenthümer des Werks:

Der Freischütz. Romantische Oper in 3 Aufz. von Fr. Kind. In Musik gesetzt von C. M. v. Weber. Clavierauszug vom Componisten. Preis 6 $\frac{1}{2}$  fl.  
dagegen aber die bei Schott's Sohnen in Mainz erschienene Ausgabe unter dem Titel:

Der Freischütz. Romantische Oper von C. M. v. Weber. Mit leichter Clavierbegleitung eingerichtet von E. Zulchner. für Nachdruck des erstgedruckten Werks anerkannt und die Confection aller diesseits vorfindlichen Exemplare angeordnet, die auch bereits unterm 15. Juni v. J. stattgefunden hat.

### C u r i o s u m.

Aus einem im österreichischen Volksdialecte geschriebenen und in Wien erscheinenden Blatte „Hans Jörgels komische Briefe an seinen Schwager in Jeselau“ theilen die „Grenzboten“ von Kuranda folgende in einer Polemik gegen Hoffmann und Campe und die Wiener Buchhändler enthaltene Stelle mit:

„Wielgeliebter Herr Schwager!  
„Es war hiegt eine Zeit, wo das liebe Deutschland außerordentlich beschissen war, Schmähchriften gegen unser Oesterreich und gegen uns Oesterreicher in d' Welt z'schicken. Aber na, Deutschland kann da nit dafür, eben so wenig als Hamburg, wo der vorzügliche Kochkessel is, in dem die Hexenbrüh, mit der's uns besprühen, abg'röhrt und gesotten wird. I glaub', Hamburg hat uns Oesterreicher und b'sonders d' Wiener von einer bessern Seite kennen g'lert, als aus diesen Büchern, denen man's auf 80 Meilen ansieht, daß's entweder Hunger oder Gallsucht z'sammschrieb'n, der niedrigste Kramergeist verlegt und dann solche Leut verkauft hab'n, dd vom Ausland als arme „Jungens“ nach Wien kummen sein. Wann ein Familienvater is, der irgend Ein'n in seine Familie aufnimmt, und so wie seine eigenen Kinder behandelt, und dieser Mensch geht her und steckt den Kindern Bücher zu um etliche Groschen, wo's Hauswesen recht heruntergesetzt, und sogar der Familienvater nit verschont wird, was sagt man zu so ein'm Menschen? — Schuft! dd's wär der g'lindeste Ausdruck. Und den wirf i ink Allen auf'n Hals, dd's in ein'm Staat, wo's auf ehrl'che Art Tausende verdient's, weg'n etliche Guld'n, gegen diesen Staat selber Schmähchriften einschmugelt. I möcht' nur wissen, was denn so ein Buchhändler thät, wann man auf ihn und sein Hauswesen so eine Schmähchrift macht, und so in d' Welt h'nausschicket. Wie der glei zu alle G'rechter rennet, wo er Schuf sucht, was er für ein Spektakel macht. Aber wenn ein nirnuziger Bursch, den seine Lumpereien und seine Eiderlichkeit forttriebt, was zusammenschmiert, und da ein ganzes Volk heruntergesetzt, Schändlichkeiten z'sammlügt, und Sachen beschreibt, dd er nit einmal dem Namen nach kennt, dd's verkauft er mit Seelenvergnügen, als ob ihn diese etlichen Groschen vom Hungertod retteten. I hab' g'wiß gegen Manches offen und unverhohlen meine Meinung ausg'sprochen, is's anfangen, wem's will, behweg'n sag' i's a eben so offen: Schuft jeder so Bücherschleichhändler!

Die ehrenwerthen österreichischen Buchhändler, die besser als wir wissen, was sie von dieser Sprache zu halten haben, werden uns wegen der Aufnahme nicht zürnen. — Vielleicht ergöst sich aber ein oder anderer College im lieben Deutschland an dem erbaulichen Tone dieser Strafrede. Mehr wollen wir nicht.

Verantwortlicher Redakteur: J. de Marie.

15\*

## Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[489.] Im Verlage des Unterzeichneten erscheint binnen Kurzem:

### **Beiträge zur Kritik des Entwurfs des Strafgesetzbuches für die preuß. Staaten** nach den Beschlüssen des Staatstrathes von **Dr. J. M. Abegg.** Circa 24 Bogen. gr. 8. geh. in 2 Abthlgn. 2 Thlr.

Ich erlaube mir meine Herren Collegen auf obige Schrift als auf eine Erscheinung aufmerksam zu machen, welche großes Aufsehen machen und einen ungewöhnlichen Absatz finden wird, wie es der Gegenstand und der Name des Verfassers nicht anders erwarten lassen.

Neustadt a/Orla, d. 19. Jan. 1844.

**J. R. G. Wagner.**

[490.] Binnen 4 Wochen wird bei mir fertig:

### **Marquis von Custine und sein Werk: Russland im Jahre 1839.** Eine kritische Beleuchtung obgenannter Schrift

von  
**Wilhelm von Grimm.**

gr. 12. brosch. ca. 20 Bogen.

Leipzig, am 20. Jan. 1844.

**Theodor Thomas.**

[491.] Von den:

**"Bestände der Volksschule und ihrer Lehrer in Rheinland und Westphalen."**  
 erscheint bei mir in einigen Tagen das 2. Heft (das 1. Heft, wovon die 2. Aufl. erschienen ist, debütierte G. Müller in Iserlohn.) Alle diejenigen Handlungen, welche dasselbe als Fortsetzung zu erhalten haben, oder sich Absatz davon versprechen, ersuche ich, ihren Bedarf zu verlangen.

Dortmund, den 20. Januar 1844.

**C. D. Krüger.**

[492.] Bei **C. A. Neigel** in Copenhagen wird Ende Februar die Presse verlassen:

Dänemarks Vorzeit durch Alterthümer und Grabhügel beleuchtet von J. J. A. Worrae. Mit 66 Holzschnitten.

(Eine im vorigen Jahre von der Gesellschaft für den rechten Gebrauch der Pressefreiheit herausgegebene Schrift.)

[493.] **Interessante Neuigkeit.**

Dieser Tage wird an alle Handlungen, welche Nova annehmen, in mässiger Anzahl versandt:

**Der Getreidhandel** nach Staatswirthschaftlichen und polizeilichen Grundsätzen. Von Georg Döllinger, kgl. bayr. Rath. gr. 8. geh. Preis 36 kr. od. 11½ Ngf (9 ggf).

Da diese Schrift einen für die Landwirtschaft und die Wohlfahrt einer ganzen Nation ebenso wichtigen als schwierigen Gegenstand behandelt und für die Gegenwart vom größten Interesse ist, so wird jede Sortimentshandlung bei einiger Verwendung einen hübschen Absatz haben, da wir solche besonders in allen gelesenen Zeitschriften inseriren lassen.

Wir ersuchen, den Mehrbedarf schleunigst zu verlangen.

Augsburg, d. 10. Jan. 1844.

**B. Schmid'sche Buchhandlung.**

**Anzeigen neuer und älterer Bücher,  
Musikalien u. s. w.**

[494.] Zum bevorstehenden Osterempfohlen:

Christus Brod und Wein segnend; eine sehr gelungene Lithographie im Octav-Format sowohl zum Einrahmen als auch zum Titelkupfer bei Gebet- und Erbauungsbüchern &c. zu gebrauchen. 12 Stück ¼ zp, 50 Stück ¾ zp und 100 Stück 1¼ zp netto auf feste neue Rechnung. — 100 Stück gegen baar zu 1 zp.

Pastor John, herzerhebende Betrachtungen für christliche Communicanten und Confirmanden. Neue Ausgabe. 1843. — Mit obigem Titelkupfer in Pappband mit schwarzem Glanzpapier gebunden. — Nur noch ein geringer Vorrath. Preis ½ zp gegen baar und auf 12 Er. ein Frei-Exemplar. — Der Herausgeber ist einer der beliebtesten protestantischen Kanzelredner.

Altona.

**E. Mr. Heilbutt.**

[495.] Wir erhielten so eben aus Paris und bitten davon à Cond. zu verlangen:  
*Edéstand du Meril*, Mémoire sur la langue des gloses malbergiques. In-8. Paris. 3*fl*.  
 Leipzig, im Jan. 1844.  
**Brockhaus & Avenarius.**

[496.] Notizen für Sortimentsbuchhandlungen.  
 Heute wurde im Druck beendigt:  
*Sue*, die Geheimnisse von Paris. 4. Auflage in 24 Bändchen à 2*Mfl*.  
 Complett Exemplare für 1*fl* stehen fortwährend zu Diensten.  
 Unter der Presse:

**Aus dem Leben einer Schriftstellerin.**  
 Aus dem Englischen  
 von  
**Dr. Q. Mayer.**  
 2 Bände. 8.

**Whitefriars**  
 oder die Tage Karls des Zweiten.  
 Aus dem Englischen  
 von  
**J. G. Günther.**  
 3 Bände. 8.

Leipzig, am 26. Januar 1844.  
**Otto Wigand.**

[497.] Der Unterzeichnete debitirt commissionsweise:  
**Medizinisches Conversationsblatt.**  
 Eine Zeitschrift für den nichtärztlichen Stand, herausgegeben von Dr. J. S. Wolffsheim und Dr. J. E. Helmbrecht. Braunschweig, Verlag von Friedr. Otto. V. Jahrgang.  
 Von dieser Zeitschrift erscheint wöchentlich ein Bogen in Quartformat, und wo es erforderlich, werden denselben lithographierte Beilagen, oder Holzschnitte, hinzugefügt. Der Preis des ganzen Jahrgangs ist 3*fl*. — Vierteljährlich 22*½ Mfl* (18*gfl*). Die erste Nummer wurde von mir als Probe versandt, von welcher zu diesem Behuf mehr zu Diensten stehen. Ich empfehle dies Blatt Ihrer gütigen Verwendung.  
 Leipzig, im Januar 1844.  
**Theodor Thomas.**

[498.] Bei C. L. Hirschfeld in Leipzig erschien so eben:  
 Aus dem  
**Z a g e b u n c h e**  
 eines  
 reisenden Hypochondristen  
 im  
 Sommer 1843.  
 8. broch. Preis 18*Mfl*.

[499.]  Namentlich für  
**Journalzirkel**

bringen wir unsere Zeitschrift:

**S I G N A L E**  
 für die  
**musikalische Welt**,  
 bei Beginn des zweiten Jahrgangs in Erinnerung;  
 Inhalt und Preis berechtigen dieses Journal, nicht nur bei der musikalischen, sondern bei **aller Welt** eingeführt zu werden. Wöchentlich erscheint eine Nummer in Gross-Octav auf feinem Velinpapier, der Preis für den ganzen Jahrgang ist 1*½ Thlr*. **Leipzig.**

**Expedition der Signale**  
 für die musikalische Welt.

[500.] Das allgemeine Organ für den Kunst- u. Landkarten-Handel, der Kunstvereine & Künstler, redigirt von A. Hofmann, beginnt mit dem Januar 1844 seinen IV. Jahrgang und zwar mit einer bedeutenden Erweiterung der Tendenz und des Leserkreises, nämlich:

**als amtliches Blatt der deutschen Kunstvereine.**

Hr. Dr. Eukanus in Halberstadt hat für diese Angelegenheit im Auftrage der betreffenden Vereine die Redaktion gütig übernommen. Der Preis von 3*fl* ord. — 2*fl* netto bleibt unverändert, wofür die resp. Abonnenten noch

**Gratis-Insertion ihrer sämtlichen Geschäftsanzeigen**

haben. (Nichtabonnenten zahlen pr. Zeile 1*½ gfl*). Da das Blatt durch die obige Erweiterung einen sehr bedeutenden u. gewählten Leserkreis zu erhält, so dürfte die Anschaffung derselben für jeden Buch- und Kunsthändler zur Nothwendigkeit werden.

Es ist das einzige Organ, durch welches Alles Neue im Gebiet der Kunst sowohl den Hrn. Collegen, als den betreffenden Käufern bekannt wird. Eine jede Handlung wird sehr leicht Abnehmer bei nur einigermaßen thätiger Verwendung auf das Organ erhalten, da die Künstler alle es schon wegen der Vereinsangelegenheiten haben müssen. — Wir bitten Probenummern und Liste verlangen zu wollen.

Berlin, d. 6. Januar 1844.  
**Meyer & Hofmann.**

[501.] **H i n r i c h s'**  
**Politische Vorlesungen**  
 nun vollständig.

So eben ist der **2te Band** der obigen Vorlesungen erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden. Der Preis des Ganzen ist: n. 3*fl* 20*Mfl* (3*fl* 16*gfl*).

Halle, Januar 1844.  
**E. A. Schwetschke und Sohn.**

[502.]

**Buchhändler-Adressbuch 1844.**

Heute wurde an die resp. Besteller versendet:

Allgemeines  
Addressbuch  
für den  
**Deutschen Buchhandel,**  
den  
**Antiquar-, Musikalien-, Kunst- und Landkarten-Handel**  
und  
verwandte Geschäftszweige.

**VII. Jahrgang 1844.**

Von

Otto Aug. Schulz.

30 Bog. Hoch 4. Velpap. br. 20 Ngr., Velpap. cart. 25 Ngr., Schreibpap. cart. 1½ Thlr. **baar.****Inhalt.****I. Abtheilung.**

Verzeichniss sämtlicher Buch-, Antiquar-, Musikalien-, Kunst- und Landkarten-Handlungen etc. in Deutschland und andern Ländern, welche, durch Leipzigs Vermittelung, in gegenseitiger Verbindung stehen.

Diese Hauptabtheilung des ganzen Werkes enthält: 1) die genaue Angabe der Firma jeder Handlung mit Nennung der Filialgeschäfte; 2) die Zeit ihrer Begründung oder etwaigen Veränderung; 3) den Namen des Besitzers, wenn die Firma nicht mit demselben übereinstimmt; 4) Angabe, ob Neuigkeiten oder Wahlzettel angenommen werden, ob die Handlung ihren Verlag in Leipzig ausliefern lässt und ob sie Mitglied des Börsenvereins ist; 5) schliessen sich an die meisten Firmen für die Geschäftspraxis höchst beachtungswerte Mittheilungen über das, was jede einzelne Handlung wünscht oder nicht wünscht, er- oder verbittet, Notizen über Zeitschriften und Journale, worin vortheilhaft Inserate abgedruckt oder Beilagen aufgenommen werden können, mit Angabe der Auflagen und Kosten, sowie Offerten mancherlei Art und andere wichtige Nachrichten, wodurch der Wirkungskreis jedes Geschäfts, soweit dies geschehen kann, möglichst bestimmt charakterisiert und seine Thätigkeit dargelegt wird, und 6) findet man unter jeder Firma die auswärtigen Commissionäre zusammen, sowie zur rechten Seite den Leipziger Commissionär genau angegeben.

Gewiss wird Jeder durch pünktliche Berücksichtigung des hier Dargebotenen in den Stand gesetzt, den gegenseitigen Geschäftsbetrieb gewinnbringend und lohnend zu machen.

Verzeichniss der Handlungsbesitzer, welche mit ihren Geschäftsfirmen nicht übereinstimmende Namen führen, so wie der Associés, Theilhaber, Geschäftsführer und Procuraträger etc.

Eine von Vielen gewünschte interessante Zugabe, welche in diesem Jahrgange zum ersten Male erscheint.

**II. Abtheilung.**

Geschäftsgeographie.

In alphabetischer Ordnung werden hier sämtliche Städte mit Angabe der Länder und Provinzen verzeichnet, in denen sich die in der vorhergehenden Abtheilung genannten Handlungen befinden, und um sie einigermassen nach ihrem Umfange beurtheilen zu können, wurde gleichzeitig die Anzahl der Einwohner, und, was nicht unwichtig erschien, ihr Glaubensbekenntniss, nach handschriftlichen und den neuesten gedruckten Hülfsmitteln angeführt.

**III. Abtheilung.**

Vollständige Uebersicht sämtlicher Geschäftszweige (mit Ausnahme des reinen Bücherverlags), denen sich die in der ersten Abtheilung genannten Handlungen entweder ausschliesslich oder in Verbindung mit dem Buchhandel widmen. Sie umfasst:

Antiquarhandel.

Bilderrahmen- und Goldleisten-Fabriken.

Buchdruckereien.

Buchdruckfarbe-Fabrik.

Colorir-Anstalten.

Commissions-Geschäft, typograph.

Congrevedruck-, Guillochir-, Gravir- und Papier-Prägeanstalten.

Darmsaitenhandel.  
Goldleisten-Fabriken.  
Graviranstanlagen.  
Guillochiranstanlagen.  
Holzstich - Institute.  
Institute, lithographische.  
Instrumentenhandel, musik., und Pianofortefabriken.  
Journalzirkel.  
Kunsthandel.  
Kunstpapiere, bunte.  
Kupferstich - Institute.  
Landkartenhandel.  
Leihbibliotheken und Journalzirkel.  
Miniatursaft- und Honigfarbenfabrik.  
Musikalienhandel.

Notenstich- und Druckanstalten.  
Papier- und Schreibmaterialienhandel.  
Papierprägeanstalten.  
Pianofortefabriken.  
Reisszeugfabriken.  
Schreibmaterialienhandel.  
Schriftgiessereien u. Stereotypiranstanlagen.  
Sortimentsbuchhandel.  
Stahlfedernfabriken.  
Stahlstich-Institute.  
Steindruckereien.  
Steine für Lithographen.  
Stereotypir - Anstalten.  
Stickmusterhandel.

Wie nutzbar diese die verschiedenen Handelszweige klar darstellende Uebersicht ist, werden gewiss Alle erfahren haben, welche sich ihrer bei den mannigfaltigen im Buch-, Antiquar-, Musikalien- und Kunsthändel etc. vor kommenden Arbeiten mit Ersparung von Zeit und Mühe bedienten.

#### IV. Abtheilung.

Commissionsgeschäft. Vollständige alphabetische Zusammenstellung der Commissionäre und ihrer Committenten auf den vorzüglichsten Stapelplätzen des deutschen Buchhandels.

Augsburg. (Mitgetheilt v. d. Rieger'schen Buchh.)  
Berlin. (Mitgetheilt von Jul. Springer.)  
Frankfurt a/M. (Mitgetheilt v. d. Hermannschen Buchh.)  
Leipzig. (Mitgetheilt v. dem Herausgeber.)  
Nürnberg. (Mitgetheilt v. d. Korn'schen Buchh.)  
Stuttgart. (Mitgetheilt von J. F. Liesching.)  
Wien. (Mitgetheilt v. Pfautsch u. Comp.)

Das Commissionsgeschäft hat namentlich in den letzten zehn Jahren nicht nur in Nord-, sondern auch in Süddeutschland an Umfang, Regelmässigkeit und Bedeutung dermassen zugenommen, dass mir eine genaue und zweckmässige Darstellung von diesem theilweise zum besondern Geschäft erhobenen Handelszweige jetzt als unbedingt nothwendig erschien. Ich habe deshalb in diesem Jahrgange hierauf meine besondere Aufmerksamkeit verwendet und es ist mir durch die gefällige Mitwirkung der oben genannten Herren Collegen gelungen, auch von den verschiedenen auswärtigen Commissionsplätzen möglichst vollständige Uebersichten des Commissionsgeschäfts zu erlangen, die, wie ich hoffen darf, gewiss recht Vielen angenehm und nützlich sein werden. Für die vielfachen Bemühungen aber, welche die Zusammenstellung verursachte, sage ich jenen auswärtigen Freunden hiemit öffentlich meinen verbindlichsten Dank.

#### V. Abtheilung.

Chronologische Uebersicht der Begründung aller gegenwärtig bestehenden deutschen und zum Theil ausländischen Buch-, Antiquar-, Musikalien - etc. Handlungen. (Fortsetzung.)  
Erloschene und veränderte Handlungsfirmen, sowie andere Geschäftsnotizen.  
Nekrolog bis Ende December 1843.

Anhang. Empfehlende Anzeigen.

Wie der vorstehende Inhalt zeigt, den ich für die Wenigen, welche das Adressbuch noch nicht als Organ ihres Geschäftsbetriebes benutzen, mit einigen Bemerkungen versehen habe, wird hier in der grössten Vollständigkeit und mit der möglichst Genauigkeit Alles geboten, was nur in irgend einer Beziehung dem praktischen Verkehr förderlich und erspriesslich sein kann. Dass diese Vorzüge immer grössere Anerkennung finden, wird mir durch die vermehrte rege Theilnahme und das allseitige freundliche Entgegenkommen bewiesen, womit man auch diesmal meine Arbeit, die wieder eine ausserordentliche Menge von Zusätzen, Verbesserungen und Veränderungen enthält, beeindruckt hat. Möge sie Allen willkommen sein!

Leipzig, am 23. Januar 1844.

**Otto Aug. Schulz.**

[503.] So eben ist bei uns erschienen:

**Original-Muster**  
zum praktischen Gebrauch für  
Stubenmaler,  
neu erfunden und gezeichnet von  
B e n e r;

enthaltend alle in der Stubenmalerei vorkommenden Verzierungen, als: Frieze, Hohlkehlverzierungen, Pleins, Borduren, Eassetten, Rosetten u. c. meist in gleich anwendbarer Größe und in Farben gedruckt. III. Heft. Preis  $2\frac{1}{2}$  Pf ordin. 1% Pf netto.

Berlin.

**Windelmann & Söhne.**

[504.] Bei Gustav Harneder & Co. in Frankfurt a/Oder ist erschienen und steht auf Verlangen à Cond. zu Diensten:

**Lehr- und Handbuch**  
der  
**Deutschen Turnkunst**  
von  
**W. Lübeck.**

Mit 4 Steindrucktafeln. Gr. 8.  $11\frac{1}{4}$  Bogen. eleg. broch. 1 Pf 10 Ngr. (1 Pf 8 ggr.). — 1 Pf netto.

Bei Abnahme mehrerer Exemplare gewähren wir besondere Vortheile.

[505.] Bei Fortin, Masson & Co. in Paris ist so eben erschienen und wird auf Verlangen von Hrn. L. Michelsen in Leipzig ausgeliefert:

**Bonamy et Beau.** Atlas d'anatomie descriptive du corps humain. I. partie. Ostéologie, Syndesmologie, Myologie. gr. 8. cart. Avec figures noires 15 Thlr.

**Le même** avec figures coloriés 30 Thlr.

**Dumas, M. J.** Mémoires de Chimie. 1 vol. 8. 2 Thlr. 15 Ngr.  
(können wir nur in feste Rechnung geben.)

**Foville, M.** Traité complet de l'Anatomie, de la Physiologie et de la Pathologie du système nerveux cérébro-spinal. 1. partie. 8. avec 1 Atlas in 4. 9 Thlr. 10 Ngr.  
(das ganze Werk wird aus drei Bänden bestehen.)

**Journal de Pharmacie et de Chimie,** contenant une revue de tous les travaux publiés en France et à l'Etranger etc. etc. 1844. Janvier pr. epl. 6 Thlr.

**Mémoires de la société médicale d'observation de Paris.** Tom. II. 8. 2 Thlr. 20 Ngr.

[506.] Ende 1843 ist erschienen:

**Allgemeiner Wohnungsanzeiger**  
für  
**Berlin,**  
Charlottenburg und Umgebungen  
auf das Jahr  
**1844.**

Enthaltend: I. den Nachweis der Wohnungen sämtlicher Einwohner (mit Ausschluß der Gewerbe-Gehülfen, Tagelöhner und Dienstboten); Seite 1—534.  
II. den Nachweis eines jeden einzelnen Hauses mit namentlicher Angabe der Bewohner in alphabeticischer Ordnung der Straßen und nach den laufenden Hausnummern geordnet; S. 535—679.  
III. den Nachweis der sämtlichen Gewerbetreibenden Berlins, alphabetisch nach den respectiven Gewerben geordnet; Seite 679—773.  
IV. den Nachweis aller Behörden, öffentlichen Institute und wissenschaftlichen Privat-Unternehmungen; Seite 774—800.  
V. den Nachweis der Straßen Berlins, mit Einschluß der Ortschaften des engern und weitern Polizei-Bezirks, unter Angabe der Polizei-Revieren und der Armen-Commissionen, zu denen sie gehören; Seite 800—804.  
VI. Geschäftsanzeigen.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Herausgegeben von dem Königl. Polizeirath **Winkler.**  
Ladenpreis für ein geb. Gr. 1 Pf  $27\frac{1}{2}$  Ngr. (1 Pf 22 ggr.),  
netto 1 Pf  $17\frac{1}{2}$  Ngr. (1 Pf 14 ggr.).  
Wird nur auf feste Bestellung in alter Rechnung expedirt.  
Berlin.

**Beit & Comp.**

[507.] So eben ist erschienen:

v. Sarachaga's Vermächtniß oder neue Folgen in der Góler-Haber'schen Sache. Mit erläuterten Documenten u. den Portraits von Jul. v. Góler, v. Sarachaga u. v. Werefkine. 8.  $5\frac{1}{2}$  Bogen.  $12\frac{1}{2}$  Ngr. (10 ggr.).

Diese Broschüre enthält alle Consequenzen des traurigen Duells zwischen Oberleutnant v. Góler u. v. Werefkine, überliefert von Sarachaga's eigener Hand „mein letztes Wort in der Sache gegen Herrn Morris v. Haber“ eine bündige Widerlegung der Haber'schen Schrift „reine Wahrheit“ u. wird schon deshalb das äußerste Interesse erregen, weil sie über Veranlassung zum kürzlich stattgefundenen Duell zwischen v. Sarachaga u. v. Haber die authentischsten Beweise wie auch eine Wahrheitsgetreue Schilderung über das Duell selbst u. Sarachaga's Tod veröffentlicht.

Die Beschreibung des unglücklichen Duells ist von einem Augenzeugen verfaßt u. mit sorgfältigster Treue wiedergegeben. Die Portraits sind nach den besten Originalien gezeichnet.

Handlungen, die sich Absatz versprechen, wollen à Cond. in mäßiger Anzahl verlangen.

Unsere Anzeige obiger Schrift, Börsenblatt No. 1, bedarf der Berichtigung: statt  $11\frac{1}{4}$  Ngr. (9 ggr.) —  $12\frac{1}{2}$  Ngr. (10 ggr.). Stuttgart, im Januar 1844.

**L. J. Nieger'sche Buchhandlung.**  
(Ad. Becher.)

[508.] **Statt Circulaair.**

So eben ist bei mir erschienen und an alle Handlungen, welche bereits das als Vorläufer unter dem 1. Octbr. 1843 apart verschickte 1. Heft erhielten, pro novitate versandt:

**Palmblätter.****Organ**

für

**christliche Mittheilungen.**

Herausgegeben

von

**Friedrich Wilhelm Krummacher.**

Jahrgang 1844. Januar — Februar-Heft.

Der Preis für den ganzen Jahrgang von 6 zweimonatlichen Heften à circa 3 Bogen ist 1. f. 20 Mfl (1. f. 16 gfl) ob. 3 fl. rheinisch mit  $\frac{1}{4}$  Rabatt. — Handlungen, die sich Absatz versprechen, bitte ich, das Januar-Februar-Heft zu verlangen, da ich solches gerne à cond. versende. — Die Fortsetzung erfolgt jedoch nur auf Verlangen in feste Rechnung, weshalb ich um baldige Angabe der festen Fortsetzung ergebnst ersuche. —

Der Name des Herausgebers verbürgt den innern Werth dieser Zeitschrift und bedarf sie somit keiner weiteren Empfehlung. Die nähre Tendenz ersehen Sie aus dem diesem Heft vorgedruckten Vorworte des Verfassers. Außerdem habe ich durch einen wohlseien Preis und Versendung in neue Rechnung der größeren Verbreitung allen möglichen Vorschub geleistet, weshalb ich bei dem Besuch um recht thätige Verwendung keine Fehlbitte zu thun glaube.

Elberfeld, im Januar 1844.

**W. Hassel.**[509.] **Für Handlungen, die ihre Nova wählen!**

Bei Ed. Anton in Halle ist so eben erschienen:  
Georgi, Fr., Contr., Lehrbuch der Universalgeschichte. I. 2. Griechische Geschichte. Kl. 8. geh. Pr. 5 Mfl (4 gfl). I. 3. Römische u. Jüdische Geschichte. 7½ Mfl (6 gfl).

[510.] A. F. Böhme in Leipzig ist beauftragt 150 Wilmesen, Kinderfreund, 167. Aufl. 1842. mit 6% unter dem gewöhnlichen Parthei-Preise zu verkaufen, und sieht Bestellungen darauf entgegen.

[511.] Die Schulzische Buchhandlung in Hamm offerirt: 1 Klünitz, Encyclopädie, Bd. 1. 2. 3. 9. 14. 19. 21. 23. 24. 25. 27. 29. 32. 33. 38. 43. 45. 46. 48. 49. 50. 51. 54. 56. 57. 58. 62. 63. 64. 66. 67. 70. 71. 73. 74. geb. in Leder und gut erhalten zu 4. f. 15 Mfl (4. f. 12 gfl) baar.

1 Rabe, Sammlung preuß. Gesetze und Verordnungen, enthaltend die Jahre 1425 bis 1812, in 16 Pappbänden mit Titel, wie neu, zu 6. f. baar.

1 Kamps, Jahrbücher für die preuß. Gesetzgebung. 1. bis 40. und 42. bis 48. Bd., in Halbstanzbdd., wie neu; 49. bis 52. Bd. geheftet, zu 15. f. baar.

11r Jahrgang.

## [512.]

**Baar für 3 Thlr.**

Thiers histoire de la revolution française, précédée d'un précis de l'histoire de France par M. Michelet. Edition Bruxelles 1842. 2 Vol. Lex.-8.

Von dieser schönen Ausgabe sind Expt. zu beziehen durch  
**R. F. Köbler.**

[513.] Handlungen, die für schwedische Literatur Abzug haben, empfehle ich ergebnst

**Svensk Litteratur-Bulletin**  
(Monatliches Verzeichniß aller schwedischen Bücher)

redigirt von Albert Bonnier,

welches von diesem Jahre an in meinem Verlage erscheint.

Jährlich 12 Nrn. Preis 10 Mfl (8 gfl) netto.

Stockholm, im Januar 1844.

**A. Bonnier.**

[514.] Den verehrlichen Buchhandlungen empfiehlt die unterzeichnete Expedition die Preuß. Volks-Schul-Zeitung, die ihren zwölften Jahrgang angetreten hat, und von dem heut Probenummern und auch schon No. 2 versandt worden sind. Da der Jahrgang 1843 gänzlich verarrisst ist, so bitten wir diejenigen Buchhandlungen, deren Bestellungen pro 1843 nicht haben besorgt werden können, den Jahrgang 1844 dafür anzunehmen und denselben suchen anzubringen. — Censur-Angelegenheiten haben das regelmäßige Erscheinen der Nummer im 2. Semester v. J. verhindert. Dies wird hoffentlich in diesem Jahre nicht vorkommen, und wir werden uns bemühen, alle Aufträge pünktlich zu besorgen. Unsere Volks-Schulzeitung, die durch ganz Deutschland und die meisten Länder Europas verbreitet ist, eignet sich am besten zu Bekanntmachungen und Empfehlungen von Schul- und Volkschriften. Für Inserate berechnen wir die Zeile oder deren Raum mit 1 Mfl und für 1500 Beilagen mit 1. f. 10 Mfl. — Bestellzettel pro 1844 sollte man uns durch Herrn Ch. Thomas in Leipzig, an den auch für uns alle Zahlungen gemacht werden, recht bald gefälligst zukommen lassen. Durch denselben erbitten wir uns auch alle anderen Zusendungen von Büchern zur Recension u. s. w. Der Jahrgang — 56 bis 58 Bogen — kostet 2½ f. — Jeder Abonnent verpflichtet sich auf ein Jahr.

Berlin, d. 11. Januar 1844.

**Die Expedition der Pr. Volks-Schul-Zeitung.**  
Louisenstr. 2.[515.] **Confirmanden-Geschenke.**

Ihren etwaigen Bedarf für Ostern von  
**Opitz, heilige Stunden einer Jungfrau.** 5/8 Mfl.  
**Opitz, heilige Stunden eines Jünglings.** 1 Mfl.

**L** gegen baar mit 50% Rab.  
ersuche hiermit rechtzeitig zu verlangen und für den Absatz sich thätigst zu verwenden.

Leipzig, Jan. 1844.

**Heinr. Weinedel.**

[516.] Bei der Unmöglichkeit, den zweiten Theil der Eylertschen Charakteristik, wie gehofft, vollständig und zu rechter Zeit nachliefern zu können, ersuche ich die geehrten Herren Collegen, sämtliche restgeschriebene Exemplare dieses Theils à 1½ f. netto das Exemplar auf die Rechnung des Jahres 1844 überzutragen.

Magdeburg, den 12. Januar 1844.

**W. Heinrichshofen.**

16

[517.] Von Herrn Kubach habe ich häufig übernommen: Chronik von Berlin Band 1—3 mit 45 Abbildungen, Berlin 1841. gr. 8. brosch., herausgegeben v. Dr. G. Seppert, und erlaße gegen Baar statt  $5\frac{2}{3}$  Pf für  $1\frac{1}{3}$  Pf. Ohne Abbildungen  $\frac{2}{3}$  Pf pr. Exempl.

Berlin, im Januar 1844.

Carl Danz.

[518.] Wir besitzen

1 Ex. Krüniz, Encyclopädie 1—116. Band in Halbschwarzband gebunden.  
und seien Geboten darauf entgegen.

Ferner haben wir vom 1—80. Bd. desselben Werkes einzelne Bände auf dem Lager, wovon wir den Band zu 1 Pf netto ablassen.

Mannheim.

Schwan & Göss'sche  
Hofbuchhdsg.

### Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[519.] Williams & Morgate in London suchen:

- 1 Gilberti Cognati orationes duae de Christi nativitate et morte, lat. et gallice. Cum epistolis aliquot clarorum virorum. Venetiis, 1559, apud Camillum Junium.  
1 Gilberti Cognati Nazereni epistolae. libri X. Et illustr. virorum ad eundam epistolae, quae X aliis libris continentur. Basiliae 1560, Folio, apud Henricum Felsium.

[520.] Die Beck'sche Buchhdsg. in Nördlingen sucht billig:

- 1 Luthers Werke; 8 Bde. Fol. Jenauer Ausg.  
1 Pichler, Belagerung von Wien.  
1 Platen, Abbassiden.  
2 Stünzer, Commentar üb. die Civil-Proceß-Praxis.  
1 Jac. Grimms große deutsche Grammatik; 5 Bde.  
1 Gerhardi loci. Einzelne Bände.  
1 Preußisches Landrecht.

[521.] Verghen & Schlopke in Schwerin suchen:

- 1 Gehlers, physikal. Wörterbuch.  
1 Ebert, Anfangsgr. in d. Mathematik.  
1 Euler, Algebra.  
1 Weller, grammatica graeca. 1781.  
1 Reich, Gartenkalender. 2. u. f. (fehlt b. Gelsecker.)  
2 Holbeins Todtentanz. Mit Zeichn. nach Schlotthauer.  
1 Lenning, Encyclopädie.

[522.] E. Anton in Halle sucht, bittet aber um vorhergehende Angabe des Preises:

- 1 Abich, erläuternde Abbildungen geologischer Erscheinungen, mit colorirten Abbildungen. Die Ausgabe mit color. Abb. fehlt b. Herrn Bieweg.  
1 Guthsmuths Spiele. Erziehungs-Anstalt in Schneppenthal.

[523.] Joseph Weichel in Temesvar sucht:

- 2 Gotta's Tafeln zur Bestimmung des Inhalts runder Hölzer ic. Wien, Strauß.

[524.] Franz Hanke in Zürich sucht billig:  
1 Blumenhagen Werke. Ausgabe in 25 Bändchen. Stuttg. 1836. Bd. 2. 8. 9. u. 20 apart.  
1 Schinz, Naturgeschichte in Abbildungen, Fische. Hofst 11. u. 12. colorirt.  
3 Missionsblatt. Calw. für 1834.

[525.] Friedr. Severins Buchhandlung in Dorpat sucht:  
1 Rour, die Gewehrkammer. 1820.

[526.] Wir suchen und bitten um vorherige Preisangabe:  
1 Geschlechtsregister der uralten Deutschen Reichständischen Häuser Isenburg, Wied und Runkel, sammt einer Nachricht von deren theils ehedem besessenen und besitzenden Landen. Mannheim 1775.

Mannheim.

Schwan & Göss'sche  
Hofbuchhdsg.

[527.] Ignaz Klang in Wien sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Jahrbücher f. Wissenschaft u. Kunst, herausg. v. A. Ruge. Leipzig 1838—1842.

[528.] Theodor Thomas in Leipzig sucht unter gefälligem Preis-Anzeige:  
Esper, Schmetterlinge, compl. (mit allen Supplmtn.) color. Glück's Pandecten, compl.

Schröckh, christl. Kirchengeschichte, 35 Mrn., zweite ob. spätere Aufl.

— Geschichte der christl. Kirche seit der Reformation, 10 Bde.  
(Legiere wo möglich roh, oder broschirt.)

Wesenberg, Annot. ad. Cicer. Tuscul. Viburg. 1830.  
Hoffmann, Prinzessin Brambilla. Breslau 1821.

[529.] Ich suche und bitte um vorherige Preis-Anzeige:  
Bayle dictionnaire hist. et crit. ed. 3. corrigée et augm. Rott. 1720. Fol. 4 Bde. Aber nur diese Ausg.

Assemanus, Codex liturgicus ecclesiae universae. Romae 1749—66. 4. 13 Bde.

Ellwangen, d. 17. Januar 1844.

J. Kep.

[530.] S. Anhuth in Danzig sucht unter Preisangabe:

- 1 Naturgeschichte der 3 Reiche 55—76. Lfg. nebst Atlas.

### Übersetzungs-Anzeigen.

[531.] Übersetzungs-Anzeige.

Aus dem Schwedischen erscheint bei mir, gleichzeitig mit dem Original, eine ausgezeichnete deutsche Übersetzung von dem neuesten Roman von Emilie (Flygare-) Carlén. Fideicomisset. Das Fidet-commiss.

Berlin, den 23. Januar 1844.

J. H. Morin.

### Auctions-Anzeigen.

[532.] Zu einer hier in Nürnberg d. 4. März h. a. stattfindenden Auction philosophischer Werke ist das gedruckte Verzeichniß durch meinen Comissionair Hrn. Otto Aug. Schulz in Leipzig zu beziehen.

Fr. Heerdegen, Antiquar.

**Burückverlangte Bücher u. s. w.**

[533.] Durch Zurücksendung von  
**Mene, sichere Hilfe wider die Migräne.**  
**Möder, der Hausbrunnen als Wasser-**  
**heilanstalt**  
wird man mich sehr verbinden.  
Leipzig, d. 20. Jan. 1844.

**C. B. Volet.**

[534.] **(Zurück.)**

„Freundliche Bitte an die, die sie beachten wollen.“

Die Schulausgabe von Aue, Allemannia, Erstes Lesebuch,  $\frac{1}{2}$  Puder geb.  $\frac{1}{2}$ , netto 10 R $\mathcal{A}$  (8 g $\mathcal{A}$ ), von einem Hohen Ministerium empfohlen, ist, da solche in mehrern Schulen eingeführt, vergrißt; und ist abermals zur Einführung in Schulen eine bedeutende Bestellung gemacht, die ich nicht effectuiren kann; bitte daher da, wo es angebracht, ausnahms- u. gesäßigerweise um baldige Remisse aller Expl. der Schulausgabe in  $\frac{1}{2}$  Puder ohne Stahlstücke.

Anklam, 10. Januar 1844.

**W. Dieze.**

[535.] Durch die Bestellungen im herabges. Preise fehlen mir jetzt die in Rechnung 1843 versendeten:

**Minsworths Tochter des Geizigen.**  
**3 Bändchen. geh.**  
— **Windsorschloß. do. do.**

und ich werbe es als Gefälligkeit betrachten, wenn die Geschäftsfreunde mit die bei Ihnen lagernden Exemplare schon vor den übrigen Remittenden sofort einschicken wollen.

Leipzig, 22. Januar 1844.

**Chr. C. Kollmann.**

[536] **Dringende Bitte um Rücksendung!**

**Lehmanns deutsches Lesebuch**, I. Band 3. Aufl. fehlt in Leipzig gänzlich auf dem Lager. Diejenigen verehrlichen Handlungen, welche zur Remission dieses Bandes berechtigt sind, werden ergebenst ersucht, die vorrathigen Exemplare vor Ostern rückgängig zu machen. In vorkommenden Fällen ist Unterzeichneter sehr gern zu Gegenliebenen bereit.

Danzig, den 13. Januar 1844.

**S. Anhuth.**

**Vermischte Anzeigen.**

[537.] **Statt Circular.**

Pressburg, den 1. Januar 1844.

**P. P.**

Die von meinen zwei ältesten Söhnen: Carl Friedrich und Gottlieb Friedrich, im Laufe der leichtversloßenen zwei Jahre für meine beiden Handlungen, die hiesige und das Filiale zu Dedenburg, bewiesene Thätigkeit und Umsicht haben mich mit

dem Vertrauen erfüllt, sie werden bei erlangter Selbstständigkeit die vor 33 Jahren von mir betretene Bahn in der Weise verfolgen, wie sie die Ehrenhaftigkeit unsers Geschäftes mir während dieses Zeitraums vorgezeichnet hat. Ich habe daher am heutigen Tage beide Handlungen meinen oben genannten Söhnen mit allen Aktiven und Passiven übergeben und bitte Sie jetzt, das Vertrauen, das Sie zeither mir geschenkt, auf dieselben zu übertragen. Ich glaube demselben am geeignetsten und dankbarsten zu begegnen durch die Erklärung, daß ich, so lange die Vorschrift meine Tage noch fristet, für die Verbindlichkeiten meiner Söhne volle Gewähr leiste.

Die Firma, so wie sie bisher bestanden, wird unverändert beibehalten und beide Geschäfte bleiben auch vereinigt; es ist daher nicht nötig, das Konto in Ihren Büchern zu verändern.

Als ein Jüngling aus jener Zeit des Buchhandels, wo jeder, der ihm angehörte, von der Ehrenhaftigkeit desselben wahrhaft erfüllt war und diese bei jeder Gelegenheit auch vertreten, wo die Wissenschaft ihn ihren Träger mit näherm Recht als heut zu Tage nennen konnte; wo man von Übergriffen Unberufener, von Schleuderei und von den Krebschäden, die heute an dem Geschäft nagen, noch nichts ahnte, scheide ich mit Wehmuth aus dem Kreise eines Standes, dem ich 44 Jahre lang mit der treuesten Unabhängigkeit ergeben war und auch immer ergeben bleiben werde. Doch, den sörmlichen Abschied erlassen Sie mir noch; als Buchdrucker halte ich mich Ihnen — meine Herren Collegen — so nahe verwandt, daß Sie mir wohl vergönnen, mich auch in der Folge noch einen der Ihrigen nennen zu dürfen. Mit diesem Wunsche empfehle ich mich der Fortdauer Ihrer collegialen Gesinnungen und bin hochachtungsvoll

und ergebenst

**Carl Friedrich Wigand.**

**P. P.**

Die vorstehende Mittheilung setzt Sie in Kenntniß, daß unser Vater seine beiden Buchhandlungen hier und in Dedenburg seit Anfang d. J. an uns übertragen hat.

In unserm Vaterlande finden wir gerade jetzt bei den sich überall kundgebenden wissenschaftlichen, commerciellen und industriellen Bestrebungen für den Betrieb geistiger Producte einen ziemlich ausgedehnten Wirkungskreis und diesem unsere vollste Thätigkeit zu widmen, ist unser fester Vorfaß. Wir stützen uns dabei auf die Erfahrungen, die wir beide nach unserer Rückkehr aus Deutschland, wo wir in mehreren achtbaren Handlungen gedient, in den letzteren Jahren sowohl in dem Geschäft des Herrn G. Heckendorf in Pesth, wie in den beiden Handlungen unseres Vaters gemacht, und bauen darauf die Hoffnung, unser Vorhaben werde den erwünschten Fortgang haben. Zum Gelingen desselben erbitten wir uns Ihre wohlwollende Unterstützung; beehren Sie uns mit dem Vertrauen, das Sie unserm Vater seit einer Reihe von Jahren geschenkt und genehmigen dagegen die Versicherung, daß wir — anerkennend die Theilnahme, die Sie uns schenken, und nacheifernd dem Vorbilde, das uns unser Vater während seiner buchhändlerischen Laufbahn gegeben — uns der ersten werth zu machen suchen und auch unseren Verbindlichkeiten stets aufs Gewissenhafteste nachkommen werden.

Die äußern Verhältnisse des Geschäftes bleiben dieselben, die Firma die alte und auch die Herren Commissionäre unseres Vaters, in Leipzig Herr Georg Wigand, unser Onkel, und in Wien die Herren Carl Gerold & Sohn, waren so gefällig, die Commissionen für uns zu übernehmenn.

Wir empfehlen uns Ihnen

hochachtungsvoll ganz ergebenst

die Brüder **Carl Fr. und G. Friedrich Wigand.**

[538.]

Prag, 1. Januar 1844.

**P. P.**

Wir beehren uns Ihnen hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß wir unsre beiden, auf hiesigem Platze bestehenden Kunsts-, Musikalien- und Sandhartens-Handlungen unter der

16\*

Firma: „Mario Berra und Joh. Hoffmann“ vereinigt haben,  
und selbe unter der neuen Firma

### Berra & Hoffmann

auf gemeinschaftliche Rechnung fortführen werden.

Indem wir für das gütige Vertrauen, mit welchem Sie unsere Geschäfte seit einer Reihe von Jahren beehrten, herzlich danken, erlauben wir uns die ergebenste Bitte, dasselbe auch der neuen Firma nicht entziehen, und von unsern gegenwärtigen Unterschriften gefällige Notiz nehmen zu wollen.

Unsere Rechnungen von diesem Jahre werden bis Ostern rein ausgeglichen. Unsere Commissionen hatten die Güte zu übernehmen: Herr Fr. Hofmeister in Leipzig, Herr J. Dirnböck in Wien.

Ihrem fernerem Wohlwollen uns bestens empfehlend, zeichnen wir hochachtungsvoll

Berra & Hoffmann.

Nachstehendes Nova-Verzeichniß empfehlen wir Ihrer geselligen Aufmerksamkeit.

## NOVITÄTEN

bei

**Berra und Hoffmann in Prag,**  
welche theils erschienen, theils ehestens erscheinen werden.

### Kirchen-Musikalien.

**Führer R.**, Regina coeli in D, für 4 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Violen, Flöte, 2 Oboen, 2 Horn, Fagott, Trompeten und Pauken, Orgel und Violoncelle.

— Litaney für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, 2 Horn, adlib. Kontrabass und Orgel.

**Koželuch Joh.**, Messe in A für 4 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Hörner, Kontrabass und Orgel.

**Labler Fr.**, Pastoral-Messe in C für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Flöte, 2 Oboen, Trompeten und Pauken, Kontrabass, Violoncelle und Orgel.

**Labler Fr.**, Kurze Pastormalesse für 4 Singstimmen 2 Violinen, Kontrabass und Orgel, (Flöte, 2 Horn, adlib.)

— Pastoral-Graduale in G. Für Tenor-Solo und Orgel, 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Kontrabass und Violoncelle, (Flöte, Oboe und 2 Horn adlib.)

— Pastoral-Offertorium in C. (In die Nativitatis Domini) für 4 Singstimmen, 2 Violinen, 2 Violen, Flöte, 2 Oboen, Trompeten und Pauken, Kontrabass, Violoncelle u. Orgel.

**Moliique B.**, Messe in F für 4 Solo- und Chorstimmen mit Orch. (Auflagstimmen.)

— Dieselbe in Partitur.

— Dieselbe im Clavier-Auszuge.

**Wittassek Joh. Nep.**, Hymnus (In profundas noctis umbra) für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Flöten, 2 Fagotten, 2 Hörner in D, 2 Hörner in A, 2 Trompeten, Pauken, Kontrabass und Orgel.

— Graduale vel Hymnus de Paschale, für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, (2 Flöten, 2 Fagotten, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken non obligato,) Kontrabass u. Orgel.

— Ave Maria für 4 Singstimmen mit lateinischem und böhmischem Text.

**Alkan C. v.**, 3 grandes Etudes de Piano pour les deux mains séparées et réunies:

Nro. 1. Fantaisie pour la main gauche seule.

„ 2. Introduction Variations et finale pour la main droite seule.

„ 3. Etude à mouvement semblable et perpétuel, pour les 2 mains.

— Jean qui pleure e Jean qui rit. Due Fughe da Camera pour Piano.

**Blatt F. T.**, Indroduction et Variations brillantes pour la Clarinette avec accompagnement de Pianoforte. Oeuv. 18. 45 kr.

**Doppler Jos.**, Georgine. Variationen über ein österreichisches Volkslied für das Pianoforte. Op. 57.

— Camelie. Rondo pour Piano. Op. 59.

— Jasmin. Variations pour Piano sur une Theme favori de l'Opera: Linda di Chamounix de G. Donizetti. Op. 70.

**Hüttner J. B.**, Potpourri pour le Violoncelle avec accompagnement de Pianoforte. 1 fl. 15 kr.

**Kleinwächter L.**, An den Frieden, — Liebe Trauungs-Hymne, Weinliedchen, Liebesweihe, Ständchen. — Sechs Gesänge für 4 Männerstimmen. 7. Werk. 45 kr.

**Labitzky Jos.**, Bronislaus-Walzer, 95. Werk. Fürs Pianoforte.

— „ „ „ Zu 4 Händen.

— Duoro-Walzer, 85. Werk. Fürs Pianoforte.

— „ „ „ Zu 4 Händen.

— „ „ „ Fürs Orchester.

— Charlotten-Walzer, 96. Werk. Fürs Pianoforte.

— „ „ „ Zu 4 Händen.

— „ „ „ Fürs Orchester.

**Labitzky Jos.**, Vereinigungstänze. 98. Werk. Fürs Pianoforte.

— „ „ „ Zu 4 Händen.

— „ „ „ Fürs Orchester.

**Liszt Fr.**, Hussitenlied. Lied aus dem 15. Jahrhunderte. Für das Pianoforte gesetzt. (Neue Ausgabe.)

**Moliique B.**, Fünftes Concert in A moll, Op. 21, für die Violine mit Orch.

— „ „ „ mit Pianoforte.

— „ „ „ mit Quatuor.

**Netzer J.**, Das letzte Lied an Sephine von Rupertus. Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

**Neukirchner.**, Fantaisie über Melodien aus der Oper Jessonda. Für Fagott und Orchester.

**Prager**, Favorit-Galoppe, Polka, für das Pianoforte: N. 121. Joachym Fr. Pardubitzer Wetternen-Polka. 15 kr.

„ 122. „ „ Pardubitzer Hirschenjagd-Galoppe. 15 kr.

**Straka Jos.**, Lilienkränze. Drei Polka fürs Pianof.

**Thiessen C.**, Zwei ungarische Nationaltänze und 1 Mazur fürs Pianoforte.

**Tomaschek W. J.**, Tre Rapsodies pour Piano. Oeuv. 110.

**Ungarische** Kammertänze für das Pianoforte:

N. 1. Rózsavölgyi M. Körtáncz.

„ 2. „ Körtáncz.

„ 3. Travnyck Joh. Körtáncz.

**Veit W. H.** Sechs Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. 21. Werk.

— Fantasiestück für das Pianoforte. Nr. 1. 22. Werk.

— Drei Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. 23. Werk.

— Notturno für 6 Waldhörner oder für 5 Waldhörner und 1 Posaune. 24. Werk.

— Concertino für die Violine (ein musikalischer Scherz) mit Begleitung von 2 Violinen, Viola, Violoncelle und Kontrabass, dann 2 Kindertrompeten, 1 Kinderflöte, 1 Kindertrommel, 1 Kinderrasselradsche und des Tam-tam (oder 1 alten Bratpfanne) oder Pianoforte. 25. Werk.

— Les adieux. Romance pour Violoncelle avec accompagnement de Piano. (Dediée à Mr. François Bühnert.) 26. Werk.

[539.] **P. P.****Wien, den 1. Jänner 1844.**

Mit Gegenwärtigem haben wir die Ehre, Ihnen anzugeben, dass mit dem heutigen Tage unser Schwiegersohn und resp. Schwager,

**Adolph Voss,**

welcher während siebzehn Jahren in den geachteten Handlungen der Herren C. G. Ende in Landsberg an der Warthe, Th. Chr. Fr. Enslin in Berlin, in der löbl. Fr. Beck'schen Universitäts-Buchhandlung in Wien, bei Herrn Jac. Dirnböck in Prag, und letztere Zeit in unserer Handlung gearbeitet hat, als öffentlicher Gesellschafter in unsere Buchhandlung eingetreten ist.

Da die Geschäfts-Verhältnisse dieselben bleiben, so haben wir Sie nur zu bitten, von der Unterschrift unseres **Adolph Voss** geneigte Vormerkung zu nehmen.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit

**Pfautsch & Comp.****Adolph Voss** zeichnet**Pfautsch & Comp.**

[540.]

**Ergebene Bitte.**

Um das schwierige und zeitraubende Geschäft der Rechnungsabschlüsse möglichst zu erleichtern, ersuche ich die resp. Herren Verleger um gefällige fröhzeitige Einsendung Ihrer Rechnungs-Auszüge. — Nur solche, die bis Mitte Februar bei Herrn Köhler eingeliefert sind, kommen hier vor der Messe an. Auch erinnere ich daran, dass viele der in den letzten Monaten des verflossenen Jahres gemachten Sendungen auf Neue Rechnung gehörten, da vieles davon noch in Leipzig oder Lübeck liegt.

Stockholm, im Januar 1844.

**A. Bonnier.**

[541.] Am 20. Juni 1843 ist ein Packet von Hrn. Nestler & Metz mit Auktionsbüchern, gezeichnet M. K. in Leipzig angekommen, welches ich jedoch nicht erhielt. Sollte dieses Packet irgendwo anders hingerathen sein, so bitte um ges. Anzeige und Absendung an mich, unter Nachnahme betreffender Spesen. Wien, den Januar 1844.

**W. Kuppitsch.**

[542.]

**Anzeige.**

Diejenigen Handlungen, welche uns bereits im vergangenen Jahre Rechnung eröffneten und es wünschenswerth erachteten, schon jetzt oder vor der Ostermesse ihre Rechnung regulirt zu sehen, wollen uns ihre defallige Bestimmung anzeigen, damit wir jogleich abschließen und Saldo anweisen.

London, 12. Jan. 1844.

**Williams & Norgate.**

An die deutschen Herren Verleger.

**Chapman & Hall**, Verleger der **Foreign Quarterly Review**

wünschen alle Zusendungen für die Redaction derselben durch die Herren **Williams & Norgate** hier selbst zu erhalten. London, 186 Strand, 12. Jan. 1844.

Alle Zusendungen für die Redaction des

**Foreign and Colonial Review**bitte ich mir durch Herren **Williams & Norgate** zu senden, mit denen ich mich dieserhalb vereinigt habe.

London, 10. Jan. 1844.

**Worthington, Dr.**

Die zur Recension in das „Classical Museum“ bestimmten philologischen Neuigkeiten der deutschen Presse erbitten wir nur durch die Vermittelung der Herren **Williams & Norgate**.

London, 12. Jan. 1844.

**Levnh. Schmitz, Dr. phil., Redact.****J. W. Parker, Verleger.**

Die Redaction des „Athenäum“ wünscht Zusendung von Werken zur Recension in folgenden Fächern:

**Belles lettres,****Reisen,****Biographien,****Geschichte,**

und interessante leichte Literatur durch die Herren **Williams & Norgate**.

London, 12. Jan. 1844.

In Folge vorstehender Anzeigen bitten wir, uns alle für obige Journale bestimmte Werke zukommen zu lassen; glauben aber auch anzeigen zu müssen, dass englische Journale sich nicht verbindlich machen, über alles Eingesandte Artikel zu liefern, und deshalb möchte es ratsam sein, nur das Interessanteste zu senden. — Wenn es uns überlassen bleibt, werden wir gern das Geeignete wählen und den Rest verrechnen, oder mit Gelegenheit remittieren.

Welchen Erfolg unsere Bemühungen in dieser Beziehung schon seit dem kurzen Bestehen unserer Handlung gehabt, haben wir den Herren Verlegern bereits jedesmal angezeigt.

In drei der obigen Zeitschriften erscheint, durch uns angefertigt, eine **ausgewählte deutsche Bibliographie**, u. außerdem drucken wir in einer Auflage von 1000 Exemplaren eine deutsche Bibliographie unter dem Titel:

**„German Book Circular“**, die allen Liebhabern der deutschen Literatur gratis u. franco zugesandt wird. London, 12. Jan. 1844.

Williams & Morgate.

[543.] Vielfachen Anfragen zu begegnen, erlaube ich mir hierdurch mitzuteilen, daß

Baucher's Methode der Reitkunst. 2. Aufl.

Hahn-Hahn, Cecil.

— Kinder auf dem Abendberg.

— Reisebriefe (Spanien).

nur auf feste Rechnung expedirt werden können;

Hahn-Hahn der Rechte und

— Ulrich.

vergriffen sind;  
die festen Bestellungen auf

Geibel's Gedichte

genau notirt sind und nach Eingang der zurückverlangten Exemplare sofort erledigt werden.

Bei dieser Gelegenheit sehe ich mich auch genötigt, den Verfasser des an mich gerichteten Schreibens (S. Börsenblatt 1843 No. 109), der leider vergessen hat, seinen Brief zu unterschreiben, auf diesem Wege mit der höflichen Bitte beschwerlich zu fallen, mir die bei ihm vorrathigen Exemplare von Baucher's Methode und Geibel's Gedichte auf meine Kosten mit directer Fahrgest zurück zu senden.

Berlin, den 20. Januar 1844.

Alexander Duncker.

#### [544.] Disponenden betreffend.

Ich wiederhole meine oftmals schon ausgesprochene Bitte, mir keine französischen Artikel zur Disposition zu stellen, **besonders dieses Jahr nicht, da ich mit mehreren Häusern rein abschließen und remittieren muss.**

Leipzig, Januar 1844.

Leopold Michelsen.

[545.] Des Knaben Wunderhorn kann ich mit durchaus nicht disponiren lassen, da die Auflage zu Ende geht.

Glogau, im Januar 1844.

A. S. Sörgel.

#### [546.] Gustine, Russland im Jahre 1839.

Deutsch von Dr. K. Diezmann, bitte ich dringend, mir D-Messe nicht zu disponiren, da es mit an Exemplaren fehlt, und ich selbst feste Bestellungen jetzt nicht mehr expediren kann.

Gleichzeitig bringe ich die Bemerkung auf meiner bereits versandten Remittendaftur hier nochmals in Erinnerung, und ersuche, Alles zum Remittiren berechtigte, von

Echo de Paris.

Gaugain, Arbeitsbuch für Damen.

Murray, chem. Dünger.

Zeitvertreiber, der unerschöpfliche,

mir ebenfalls gefäll. zurückzusenden, da diese Artikel bisher commissionsweise von mir debütiert, ich an den Besitzer zurückzugeben habe, welcher solche schon vom 1. Januar a. e. ab für seine Rechnung und unter Firma: Verlags-Magazin in Pesth versendet.

Ich behilige außer der Zeit Niemand mit Remissionen, und hoffe um so mehr geneigte Berücksichtigung meiner Bitte, wie üblich, zur D-Messe zu remittiren.

Leipzig, im Januar 1844.

Mit Achtung u. Ergebenheit

Theodor Thomas.

[547.] Von

Dr. Grünau, das höhere Volksschulwesen. Gr. 8.

Geh. 10 Mf. (8 ggf.).

Dr. Lasker's Fidibus. Gr. 8. Geh. 20 Mf. (16 ggf.).  
bitte ich nichts zur Disposition zu stellen.

V. Kabus in Danzig.

[548.] Keine Disponenden kann ich gestatten von

1) sämtlichen Romanen meines Verlags,

2) Belani, Führer durch Potsdam,

3) Cosmar, Ganz Berlin für 15 Mf. 7te Aufl.

4) Jungius, Kochbuch, 2te Aufl.

Von Fröhlich, Reisebuch f. Handwerker (à 11½ Mf. (9 ggf.) ord., mit Karte 17½ Mf. (14 ggf.) ord.) wird jetzt die 4te Aufl. versandt und bitte ich davon zu verlangen.

Kinder- und Weihnachtschriften mit meiner Firma sind an mich keine zu remittiren, da solche jetzt, laut Circulair u. Specif., Verlag von J. C. Thiele's Buchhandlung in Leipzig sind.

Berlin, im Januar 1844.

J. C. Morin.

[549.] Meine geehrten H.H. Collegen ersuche ich hierdurch ergebenst, mir nächste E. D.-M. von älteren Sachen, namentlich von: Gröbel, Anleitung, 11. Aufl., Leo, Lehrbuch, 5. Tl. und Üben, kl. Naturgeschichte, 3 Hefte Nichts disponiren zu wollen. Von den Neuigkeiten des Jahres 1843 erbitte ich mir jedenfalls zurück: Nitsche Armenverbände, Schweiger Denkschrift, und Wölbling christl. Geschichten.

Halle, im Januar 1844.

Eduard Anton.

[550.] Von allen neu erscheinenden politisch-historischen Schriften erbitten wir uns stets schleunigst 2 Ex. à Cond. und können wir sichern Absatz davon versprechen.

Landsberg a/W.

Ergebenst  
Fr. Schaeffer & Co.

#### [551.] Von allen theologischen Flugschriften

erbitte ich sofort nach Erscheinen 2 Exemplare à Cond.

Julius Buddeus in Düsseldorf.

[552.]

**W e r k a u f.**

Eine antiquarische Buchhandlung in einer bedeutenden Provinzial- und Universitäts-Stadt von wenigstens 30,000 Einwohnern steht Familienverhältnisse halber sofort zum freiwilligen Verkauf.

Etwaige Adressen wolle man gefälligst an die Expedition des Börsenblattes unter der Chiffre Xa abgeben.

[553.] **Die Musikalien-, Kunst-, Papier- und Buchhandlung**

von **N e n g s c h** in **Schneeberg**

steht mit oder ohne Verlag und Privilegien zu verkaufen.

[554.] In der Fabrikstadt Suhl am Fuße des Thüringer Waldes, Regierungsbezirk Erfurt ist eine Buch- und Steindruckerei, die einzige im Orte, nebst Haus zu verkaufen. Dieselbe besteht aus drei guten Druck-Pressen und einer Steindruck-Presse, und erfreut sich bei den mannigfaltigen Betriebszweigen im Orte selbst einer sehr lebhaften Beschäftigung. Kauflustige werden gebeten, sich in portofreien Briefen an die Unterzeichnete zu wenden, worauf Näheres erfolgen wird. Der Verkaufs-Termin soll Montags den 26. Februar 1844 stattfinden.

**Göthilf Müllers Wittwe,**  
**Mariane Müller.**

[555.] Wir sind beauftragt, Geschäftsführer für eine Musikhandlung in Süddeutschland und für eine solche in Südrussland zu suchen. Anmeldungen zu diesen Stellen erbitten wir uns portofrei oder im Wege des Buchhandels.

Leipzig, Januar 1844.

**Breitkopf & Härtel.**

[556.] Wir wünschen einen gebildeten jungen Mann von mittlerem Alter zu engagieren, der mit dem Verlagshandel innigst vertraut und selbstständig genug ist, um ihm die Leitung des Geschäfts im möglichen Falle mit Ruhe übertragen zu können. Der Eintritt kann sofort, bald muß er stattfinden.

**Kleinknecht & Schäfer.**

[557.] Für eine namhafte Buchhandlung des preuß. Staates wird ein tüchtiger u. erfahrener (also nicht zu junger) Gehülfen, dem die Leitung u. Bearbeitung des Sortiments-Geschäfts u. des Handverkaufs anvertraut werden kann, gesucht. Neben einem anständigen Salair wird eine durchaus freundliche Behandlung zugesichert, und werden Öfferten, denen die Zeugnisse in Abschrift gefälligst beizufügen sind, unter der Chiffre D. G. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

[558.] Wir suchen einen Gehülfen, der im Buchhalten geübt, und der französischen und englischen Sprache mächtig ist.

Berlin.

**A. Asher & Co.**

[559.]

**O f f e n e S t e l l e.**

Ein junger Mann, der eine schöne Hand schreibt und in der buchhändlerischen Buchführung geübt ist, kann eine sogleich zu besetzende Stelle nachgewiesen erhalten durch G. Leibrock in Braunschweig.

[560.] Ein junger Mann von 25 Jahren, welcher von seinen bisherigen Prinzipalen empfohlen wird, sucht zu Ostern eine erste Gehülfen-Stelle.

Derselbe ist schon 10 Jahre im Buchhandel thätig und zwar in Nord- und Süddeutschland, seit Juli 1842 als Geschäftsführer einer norddeutschen Sortimentshandlung.

Gefällige Öfferten unter Chiffre X. Y. Z. hat Herr A. Frohberger die Güte zu befördern.

[561.] Zu vermieten ist eine Niederlage mit Meswohnung. Nicolaikirchhof No. 13.

**Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,**

angekommen in Leipzig am 22—24. Jan. 1844,  
mitgetheilt von der **J. C. Hinrichsschen** Buchhandlung.

**Bassermann in Mannheim:**

Brief an einen Abgeordneten über die Erübrigungsfrage des bayerischen Staatsrechts. 8. 1843. Geh. \* 1/6. p

**Bründzow in Neubrandenburg:**

Wochenblatt, practisches, des Neuesten u. Wissenswürdigsten für Landwirtschaft, Gartenbau etc. Redact.: Müssch. gr. 4. \* 3 1/3. p

**Tormann in Marienburg:**

Wochenblatt, kathol., aus Ost- u. Westpreußen. Jahrg. 1844. 4. \* 1 1/3. p

**Bavarger in Triest:**

**Gallo, V.**, Almanaco Nautico per l'anno 1844. gr. 8. Geh. \* 1 1/6. p  
— Raccolta di atti ufficiali risguardanti la marina Austriaca. gr. 8. Geh. 1. p

Versuch einer Geschichte u. Beschreibung der Stadt Pola in Istrien. 8. 1843. Geh. 1/4. p

**Dr. Fleischer in Leipzig:**

**Callisen, A. C. P.**, medicin. Schriftsteller-Lexicon der jetzt lebenden Verfasser. (Nachtrag.) 32. Bd. (Roq.—Tez.) 8. Altona. \* 3. p

**Frommann in Darmstadt:**

**Frommann, M.**, Sammlung von Verzierungen. 3. u. 4. Heft. gr. 4. Geh. \* 2/3. p

**Schröder, J.**, Musterblätter über Bauschreiner- u. Zimmermanns-arbeiten. 1. Heft. Text gr. 4. Tafeln in Fol. Geh. \* 5/6. p

**Gerhard in Danzig:**

Literatur-Blatt, Königsberger, redig.v. A. Jung. 3. Jahrg. (1844.) gr. 4. \* 4. p

**Gesellius & Co. in Demmin:**

Flasbar, E., die Hoffnung, die wir von den Bibelgesellschaften für den Bau der Kirche Christi hegen dürfen. Predigt. gr. 8. Geh. (in Comm.) \* 1/6. p

Neumann, P., Christus, das einzige Heil der Welt. Predigt über Apostelgesch. 4, 12. In 8. 1843. Geh. \* 1/6. p

Stolzenburg, Rede geh. am 8. Jan. 1844. 3. Feier des Eintritts der neuen Schuleinrichtung in Demmin. 8. Geh. (in Comm.) \* 1/12. p

**Goedsche Sohn in Chemnitz:**

Conradi, Handbuch der Land- u. Wasserbaukunst. 4. Abth. Tert gr. 4. Taf. in Fol. \* 3. p

**Hassel in Elberfeld:**

Palmblätter. Organ für christliche Mittheilungen. Herausg. v. Fr. W. Krummacher. Jahrg. 1844 in 6 Heften. gr. 8. \* 1 2/3. p

**Heege in Schweidnitz:**

Welp, Treum., neue Petersburger Skizzen. 8. Geh. (in Comm.) 1 1/4. p

**Hensen & Co. in Aachen:**

Pauls, P., das Vater Unser, oder 7 Kanzelvorträge über die 7 Bitten f. d. h. Fastenzeit. 8. Geh. 7/24. p

**F. A. Herbig in Berlin:**

Repertorium, allgemeines, für die theolog. Literatur u. kirchliche Statistik, hrsg. v. H. Rheinwald. 12. Jahrg. (1844) in 12 Heften. gr. 8. \* 6 1/6. p

**Hermannsche Buchh. in Frankfurt a/M:**

**Journal des Dames et des Modes.** 46. année (1844) en 52 Nrs. gr. in-8. \* 10 5/12. p

- Heymann in Berlin:**  
Gewerbe-, Industrie- u. Handelsblatt, hrsg. v. A. J. Neukrantz.  
10. Bd. gr. 8. \* 1½ f.  
Justiz-Ministerial-Blatt f. d. Preuß. Gesetzgebung u. Rechtspflege.  
6. Jahrg. (1844.) 4. \* 2 f.  
Spener's, Ph. I., Predigten über Arndt's wahres Christenthum.  
2. Bd. 3. Liefl. 8. \* ½ f.
- Hirschfeld in Leipzig:**  
Aus dem Tagebuche eines reisenden Hypochondriken im Sommer  
1843. 8. Geh. 18 N.
- Körner in Erfurt:**  
Guterpe. Musikalisches Monatsblatt f. Deutschlands Volkschulthe-  
rer, hrsg. v. G. Hentschel. 4. Jahrg. (1844.) gr. 8. \* 1 f.
- Leo in Leipzig:**  
Kind, Th., neugriechische Anthologie, Original und Uebersetzung.  
1. Bdchn. br. 8. Geh. 1 f.
- Meyer & Hofmann in Berlin:**  
Die Geheimnisse von Berlin. Illustr. v. P. Habelmann. 1. Bd. 2. Liefl.  
8. Geh. ½ f.
- Meyer & Zeller in Zürich:**  
Schulzeitung, Zürcherische. Jahrg. 1844. \* 1 f.  
Zeitschrift, schweizerische, f. Land- u. Gartnenbau, hrsg. v. O. Heer  
u. E. Regel. 2. Jahrg. (1844) in 12 Nrn. 8. \* 1 f.
- Marx & Co. in Breslau:**  
Jugendbildner, d. katholische. Eine pädagogische Zeitschrift. 6. Jahrg.  
(1844) in 12 Heften. 8. 2 f.
- Mittler in Berlin:**  
Geschichte des Feldzuges von 1814 in dem östlichen und nördlichen  
Frankreich. 3. Th. 2. Abth. gr. 8. Geh. \* 3½ f.
- Pustet'sche Buchh. in Passau:**  
Abraham a St. Clara samm'l. Werke. 59. Hest. gr. 12. Geh. ¼ f.  
Ein Bauernjahr in vier Quartalen dargestellt. (Bilder aus dem Land-  
leben.) gr. 12. Geh. ½ f.
- Neimer in Berlin:**  
Ammon, F. A. v., über Iritis. Deutsche nach dem latein. Orig.  
überarb. Ausg. gr. 8. Geh. \* ¾ f.  
Shakspeare's dramat. Werke, übers. von U. W. v. Schlegel und  
L. Tieck. 5. Bd. 8. Geh. \* ½ f., Belinp. \* ½ f.
- Schwerdt'sche Buchh. in Kiel:**  
Blätter, neue Kieler. Herausg. v. H. Garstens. 1844 Januarheft.  
gr. 8. pro 1. Quart. \* 1 f.
- Varrentrapp in Frankfurt a/M.:**  
Jahrbücher der Gefängnikunde und Besserungsanstalten, hersg. v.  
N. H. Julius, Fr. Nöllner u. G. Varrentrapp. 4. Bd. in 2 Heften.  
gr. 8. \* 2 f.  
Kirchenzeitung, katholische. Redig. v. Frick. Jahrg. 1844. II. Fol. \* 5 f.
- Velhagen & Klasen in Bielefeld:**  
Nouveau Musée française. Choix de littérature tiré des meil-  
leurs auteurs modernes par O. L. B. Wolff et C. Schütz.  
4. année (1844) en 52 Nrs. 4. Br. \* 2 f.
- Westermann in Braunschweig:**  
Notteck, K. v., allgem. Geschichte. 15. Aufl. 3. Abdr. 11. u. 12. Liefl.  
gr. 8. Geh. à \* ½ f., mit Illustr. à \* ½ f.
- Weystein in Schweinfurt:**  
Album des Gesang-Fests in Schweinfurt. II. u. d. Z.: Blüthen u.  
Blätter, z. Erinnerung an das Gesangfest in Schweinfurt ic. gr. 8.  
Geh. \* 5/12 f. — Mit 5 Lithogr. \* ½ f.

- Otto Wigand in Leipzig:**  
Classiker, französische. Neue, correct. u. wohlf. Ausg. gr. 16. Geh.  
G. Sand's sämmtl. Werke. 45—48. Th.: Briefe eines Reisen-  
den, deutsch von L. Meyer, 4 Thle.

### Jur Auslande erschienene Werke.

(Mitgetheilt von J. de Marle.)

- In französischer Sprache
- Almanach de 25,000 adresses des principaux habitans de  
Paris. 30. année (1844.) Par Henry Dulac. In-12.  
Paris, Panckoucke 5 fr. 50 c.
- Annuaire de la typographie parisienne. 1. nnée (1844.)  
Par E. M. Pretot. In-18. Paris, Krabbe. 1 fr.
- Code civil du royaume de Sardaigne, précédé d'un travail  
comparatif avec la legislation française; par le comte  
Portalis. In-8. Paris, Joubert. 16 fr.
- Code des constructions et de la contiguïté; par L. M. Perrin.  
3. édit. In-8. Bordeaux, Faye. 9 fr.
- Le Dernier des Barons; par E. L. Bulwer. Trad. de  
l'anglais par Mlle. A. Sobry. 2 Vol. in-8. Paris, Dumont.  
15 fr.
- Dictionnaire Egyptien en écriture hieroglyphique; par J.  
F. Champollion le jeune; publié d'après les manuscrits  
autographes, par M. Champollion Figeac. 4. (et der-  
nière) livr. In-Fol. Paris, F. Didot. Prix des 4 livr.  
60 fr.
- Essai historique sur l'origine des Hongrois; par A. de Ger-  
rando. In-8. Paris, au comptoir des imprimeurs unis.  
3 fr.
- Les Habitations Napoléoniennes, à Paris; par Emile  
Marco Saint Hilaire. 1. partie. In-8. Paris, Baudry.  
7 fr. 50 c.
- Histoire de la Bastille; par Arnould et Alboize du Pujol.  
(Fin du tome II.) Paris. Prix du vol. 6 fr.
- Histoire des comtes de Flandre jusqu'à l'avènement de la  
maison de Bourgogne; par Edouard Le Glay. Tome II.  
(et dernier.) In-8. Paris, au comptoir des imprimeurs-  
unis. 7 fr. 50 c.
- Jeanne d'Arc, poème en douze chants; par Alex. Guillemin.  
In-8. Paris, Curmer. 15 fr.
- Les Mystères de Londres; par C. Marchal. Tome I.  
In-8. Paris, Lachapelle. 7 fr. 50 c.
- Les Mystères du grand monde. Tomes I et II. In-8.  
Paris, Jourdan. 15 fr.
- Nouveau dictionnaire des langues allemande et française;  
par C. G. T. Schuster. Revu pour le français par Ad.  
Regnier. II. tirage. Tome I. Allemand-français. In-8.  
Paris, Ch. Hinray. 7 fr. 50 c.
- Le Plutarque français: vies des hommes et des femmes il-  
lustres de la France, depuis le 5. siècle jusqu'à nos  
jours, avec leurs portraits en pied gravés sur acier.  
Ouvrage fondé par Ed. Mennechet. 2. édit., revue et  
augmentée, publiée sous la direction de M. T. Hadot.  
1. livr. In-8. Paris, Langlois et Leclercq. 50 c.  
en couleur 90 c.
- L'ouvrage aura 160 à 180 livraisons.
- Sans cravate, ou les commissionnaires; par Ch. Paul de  
Kock. 2 Vol. in-8. Paris, Schwartz & Gagnot. 15 fr.
- Théorie des lois politiques de la Monarchie française; par  
Mlle. de Lézardière. Nouv. édit., considérablement  
augmentée et publiée par le vicomte de Lézardière.  
4 Vol. in-8.
- Le Yacht du diable (Jules A. David). 2 Vol. in-8. Paris,  
de Potter. 15 fr.